

HUMAN RESOURCES

MANAGER

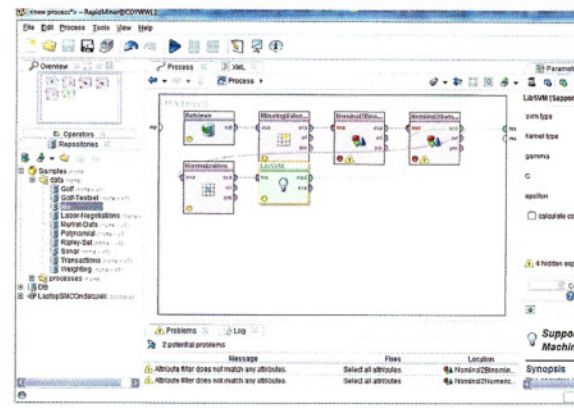


**Do you have
to be rich?**

GELD

Minimal digital

Als Dozent im Fachbereich Informatik und Technik lehrt und lebt Holger Hütte digitalen Wandel. Und er weiß, wie wichtig ein reflektierter Umgang mit Apps und Tools ist.



Minimalistisches Modell

Je mehr ich darüber nachdenke, desto dringlicher erscheint mir ein reflektierter und dosierter Umgang mit digitalen „Wertversprechen“. Bevor ich digitale Services, Apps und Tools nutze, überlege ich, was ich wirklich brauche. Damit reduziere ich Komplexität. Ich nutze nur Angebote, deren Oberfläche ich einfach anwenden kann und die sich von anderen Apps und Tools, die ich gebrauche, unterscheiden. Zudem sollten sie unabhängig von anderen Services sein. Würde ich beispielsweise Whatsapp nutzen, müsste ich mir darüber im Klaren sein, dass die Daten an Facebook gehen. Daher widersprechen viele sogenannte „smarte“ Angebote meiner persönlichen Auswahlstrategie.

Echtzeitdaten

Morgens lasse ich mich von meinem **I-Phone** oder **I-Pad** wecken. Da ich keine Tageszeitung in Print abonniert habe, genieße ich die ruhigen Minuten am Morgen mit Nachrichten von Spiegel Online. Obligatorisch ist dabei der Blick auf Börsenticker (**Ariva**). Gerne starte ich zum Wachwerden meine **Sonos**-App in Verbindung mit den Lautsprechern. Neben Internetradio schät-

ze ich die abofreie **Spotify**-Version. Für geschäftliche Finanzen nutze ich **Fidor** und **Penta** oder digitale Anlageberater wie Robo-Advisors (**Scalable Capital**).

Privates paperless

Familienleben und Job manage ich durch Einträge im **Outlook**-Kalender. Wenn Termine nicht sauber „kategorisiert“ sind, führt das mitunter zu ungewollter Komik. Zum Beispiel wundern sich manchmal Kollegen über „zusätzliche“ Teilnehmer (meine Frau) oder über Schultermine unseres Sohns („Gemüseackerdemie“). Den gesamten privaten Schriftverkehr wie Rechnungen und Unterlagen für die Steuererklärung digitalisiere ich per Scan. Das reduziert spätere Suchzeiten. Unser Familien-Chat läuft via **Skype** oder **SMS**. **Whatsapp** konnte ich bisher erfolgreich abwehren.

Geschäftliches

Berufliches Netzwerken organisiere ich über **Linkedin** und **Xing**, als Kollaborationstool nutze ich **Trello**. An der Hochschule kommen die Open Source Lernplattform **Ilias** und die Cloud-Lösung **Dropbox** zum Einsatz. Für meine Unternehmensberatung nutze ich Microsoft Office und Open-Source-Lö-

sungen: **Free Mind** zum Mind Mapping, für Projekte im Bereich Machine Learning-Analytics-Plattformen (**Knime**, **Rapid-Miner**) und Statistik-Bibliotheken (**R-Studio**).

Risikomanagement

Daten von Freunden, Kollegen, Kunden und Partnern speichere ich ebenso wie Back-ups nur auf dezentral verteilten lokalen Medien. Weniger digitale Fußabdrücke erreiche ich nur durch Minimalismus und strikte Selektion.



Holger Hütte lehrt an der privaten Hochschule Weserbergland Produktionsmanagement im Fachbereich Informatik und Technik. Zudem doziert der promovierte Maschinenbauer an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe über Precision Farming. Hütte leitet die Beratungsfirma Neopera Business Consulting. Sein besonderes Interesse gilt dem digitalen Wandel.